

Nynomic: Aussichtsreicher Produktstart

Nach der enttäuschenden Umsatz- und Gewinnwarnung im November, mit der Nynomic die eigene Prognose für 2019 deutlich zurücknehmen musste, hat das Unternehmen jüngst mit einem vielversprechenden Produktstart, mit dem ein großer und wachstumsstarker Markt adressiert wird, ein positives Ausrufezeichen gesetzt. Es handelt sich hierbei um ein kleines, tragbares Messgerät zur Bestimmung von Hanf- und Cannabiswirkstoffen, mit dem Produzenten, Händler und Konsumenten die Produkte mit sehr geringem Aufwand in Echtzeit überprüfen können. Im ersten Schritt soll damit den US-Markt erschlossen werden, der dank der umfassenden Liberalisierung in vielen Bundesstaaten nach Unternehmensangaben inzwischen ein Volumen von 12 Mrd. US-Dollar aufweist und mit 25 % pro Jahr wächst.

Gewinn- und Umsatzrückgang

Diese Innovation soll dazu beitragen, dass Nynomic die jüngst bestätigte Mittelfristprognose (Umsatz von 100 Mio. Euro und EBIT-Marge von 15 %) trotz der diesjährigen Enttäuschung erreicht. Denn 2019 wird das Unternehmen

aufgrund von Projekt- und Abnahmeverschiebungen, die seit dem dritten Quartal gehäuft aufgetreten sind, einen Umsatz- und Ergebnisrückgang hinnehmen müssen. Während die Erlöse nun 62 Mio. Euro (Vorjahr: 67 Mio. Euro, bisherige Planung: 67 bis 70 Mio. Euro) erreichen werden, dürfte das EBIT bei rund 6 Mio. Euro liegen, nach 10 Mio. Euro im Vorjahr (bisherige Prognose: 8 bis 10,5 Mio. Euro). Allerdings zeigt sich das Unternehmen zuversichtlich, schon 2020 auf den Wachstumspfad zurückkehren und den Umsatz auf deutlich über 70 Mio. Euro steigern zu können. Wir bleiben daher auf Bewährung investiert.



Die Bilanz: Grundlegende Zahlen und ein Lichtblick

Das Geschäftsjahr 2018/19 ist von 17% Umsatzzunahme und 10% Gewinnrückgang geprägt. Die Umsatzzunahme ist vor allem auf den Verkauf des neuen Produkts zurückzuführen, während der Gewinnrückgang auf höhere Abschreibungen und den Rückgang der EBIT-Marge von 15% auf 10% im Jahr 2019 zurückzuführen ist. Die Bilanz zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr mit 10% Zuwachs. Die Nettoperiodenergebnisse sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen, was auf den Rückgang der Abschreibungen zurückzuführen ist. Die Bilanz zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr mit 10% Zuwachs. Die Nettoperiodenergebnisse sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen, was auf den Rückgang der Abschreibungen zurückzuführen ist.

Das Geschäftsjahr 2018/19 ist von 17% Umsatzzunahme und 10% Gewinnrückgang geprägt. Die Umsatzzunahme ist vor allem auf den Verkauf des neuen Produkts zurückzuführen, während der Gewinnrückgang auf höhere Abschreibungen und den Rückgang der EBIT-Marge von 15% auf 10% im Jahr 2019 zurückzuführen ist. Die Bilanz zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr mit 10% Zuwachs. Die Nettoperiodenergebnisse sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen, was auf den Rückgang der Abschreibungen zurückzuführen ist.